

HUMANA GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1.1 Grundlagen des Unternehmens

Die HUMANA GmbH ist eine Vertriebsgesellschaft für Produkte im Bereich Säuglings- und Kleinkindnahrung sowie Nahrungsergänzungsmittel, die diese sowohl für eigene Vertriebszwecke als auch als zentrale Beschaffungseinheit für ihre verbundenen Unternehmen der DMK Baby Gruppe bezieht.

Gesellschaftsrechtlich ist die HUMANA GmbH eine 100% Tochter der DMK Baby GmbH, welche wiederum zu 100% der DMK Deutsches Milchkontor GmbH in Zeven zugehörig ist. DMK Baby bildet dabei neben der Sparte Eis und den Molkerei-Produkt-Sparten Marke, Handelsmarke, International und Industrie die sechste Säule innerhalb des DMK Konzerns und vereint das Markengeschäft mit dem Eigenmarkengeschäft. Die DMK Baby verfügt neben verschiedenen Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland auch über Produktionsgesellschaften. Wesentliche Produkte der HUMANA GmbH sind Milchnahrungen, Breie, Nahrungsergänzungsmittel und Desserts. Die Waren stammen zum Großteil von den verbundenen Produktionsgesellschaften, wie der DMK Baby Strückhausen GmbH (Milchnahrung) und der INPHARMA S.p.A (Nahrungsergänzungsmittel). Darüber hinaus wird von verschiedenen Drittlieferanten Ware bezogen.

Das oberste Mutterunternehmen, die Deutsches Milchkontor eG, strebt eine Fusion mit Arla Foods amba an. Am 18. Juni 2025 stimmten die Gremien von Arla Foods amba, Deutsches Milchkontor eG und DOC Kaas U.A. dem Zusammenschluss zu. Der Zusammenschluss bedarf einer kartellrechtlichen Genehmigung, die zum Zeitpunkt der Berichterstattung ausstehend ist. Nach der Verschmelzung soll die Genossenschaft Arla Foods amba heißen und ihren Hauptsitz in Viby, Dänemark, haben.

1.2 Unternehmensleitung

Die HUMANA GmbH wurde im Geschäftsjahr 2025 von Tim Meyerhoff und Alexander Löwen geleitet. Tim Meyerhoff hat als COO auch die Leitung der Geschäftssparte Babynahrung innerhalb der DMK Gruppe inne. Alexander Löwen wurde am 1. Juni 2025 zum zweiten Geschäftsführer der HUMANA GmbH bestellt.

1.3 Ziele und Strategien

Auf Grund der strategischen Relevanz für die DMK Deutsches Milchkontor Gruppe hat die DMK Baby Gruppe („Business Unit Baby“) in den vergangenen Jahren sowohl in den Neubau des Milchproduktionswerkes für Babynahrung am Standort Strückhausen als auch in die Integration des Vertriebsbereiches der Sunval Baby Food GmbH (vormals: German Baby Food GmbH) und der beiden Marken Alete und Milasan investiert. Damit verfügt die BU Baby über ein Produktionswerk für Babymilchnahrung mit einhergehender strategischer Unabhängigkeit in Europa und hat mit dem parallelen Kauf der beiden Marken Alete und Milasan das Markenportfolio erweitert.

Die HUMANA GmbH, Inhaberin der Marken Humana und Milasan, hat die strategische Markenführung der beiden Marken an die DMK Baby GmbH übertragen. Im Wesentlichen fokussiert sich die HUMANA GmbH damit auf den direkten Vertrieb von Babynahrungsprodukten unter der Marke "HUMANA" im internationalen Exportgeschäft in derzeit etwa 20 Länder, sowie auf die Belieferung von Tochtergesellschaften der DMK Baby GmbH in Deutschland sowie in Italien, Spanien, Portugal und Polen ("European Own Units", kurz: EOU). Der Vertrieb über eine Tochtergesellschaft in Russland ruht seit 2022. Außerdem beliefert die HUMANA GmbH die Konzernschwester Sunval Baby Food GmbH mit Milchpulver unter Handelsmarken sowie der Marke "Milasan", und als B2B-Geschäft andere Markenanbieter mit Milchpulver unter deren Marken

Zielsetzung der DMK Baby Gruppe ist es, die Ertragssituation zu verbessern und langfristig nachhaltig wachsende Profitabilität zu erreichen. In 2025 konnten die Umsatzwachstumsziele der DMK Baby Gruppe nicht erreicht werden, das operative Betriebsergebnis konnte hingegen trotz ungeplanter Materialpreiserhöhungen und geringerer Kapazitätsauslastung der eigenen Werke erreicht und damit gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

1.4 Nachhaltigkeitsmanagement

Das Nachhaltigkeitsmanagement wird zentral von der Konzernobergesellschaft DMK gesteuert. Die DMK Group hat das Thema Nachhaltigkeit in ihrem Leitbild 2030 festgeschrieben. Seit über einer Dekade ist es das große Ziel der DMK Group, entlang der gesamten Wertschöpfungskette Nachhaltigkeit zum Kern des Handelns zu machen. Nachhaltigkeit ist eine Querschnittsaufgabe, die unterschiedliche Fachbereiche, wie den Einkauf, die Landwirtschaft, die Arbeitssicherheit sowie den Umweltschutz, das Energiemanagement und Qualitätsmanagement, einbindet.

Die unterschiedlichen Maßnahmen der DMK-Nachhaltigkeitsstrategie sind zu vier Themenbereichen zusammengefasst: Klimaschutz, Tierwohl, Biodiversität und Menschen. Das Vorantreiben dieser Maßnahmen hilft der DMK Group, ihrem Zielbild 2030 immer näher zu kommen. Dabei hat sie sich ändernde technische, soziale und gesellschaftliche Anforderungen im Blick.¹ Aufgrund der organisatorischen Eingliederung in die Muttergesellschaft ist die beschriebene Nachhaltigkeitsstrategie auch für die HUMANA GmbH bindend.

1.5 Steuerungssysteme

Die HUMANA GmbH ist in die Steuerungssysteme der DMK GmbH integriert, insbesondere in die Managementinformations- und Risikomanagementsysteme.

Für die HUMANA GmbH werden finanzielle Leistungsindikatoren wie Umsatzerlöse, Rohertragsmarge und das Ergebnis nach Steuern als Vergleichsgrundlage genutzt.

1.6 Forschung und Entwicklung

Da die HUMANA GmbH eine Vertriebsgesellschaft ist, wird die Forschung und Entwicklung im Wesentlichen an den gruppeninternen Produktionsstandorten sowie durch die Serviceleistungen der DMK Baby GmbH der Fachbereiche "Global R&D" sowie "Global Quality Management" abgebildet. Dort wird gezielt in die Erforschung der Rohstoffe, in die Entwicklung

¹ Vgl. auch Seite 1 des Nachhaltigkeitsberichts unter <https://dmk.de/de/nachhaltigkeit>, abgerufen am 19.02.2026.

neuer Produkte und Produktionsverfahren, Technik, Qualität und Sicherheit investiert, um für den deutschen und den internationalen Markt maßgeschneiderte Produkte anzubieten.

II. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld war auch im Berichtsjahr 2025 von Unsicherheit geprägt. Neben geopolitischen Konflikten – insbesondere dem anhaltenden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine – dämpften zunehmend verschärfte handelspolitische Auseinandersetzungen zwischen den großen Volkswirtschaften das globale Wachstum. Sinkende Rohstoffkosten (insbesondere Öl) wirkten dem aber entgegen.

Nach aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds lag das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 bei rund 3,3 % und damit auf Vorjahresniveau. Die wirtschaftliche Entwicklung in den USA zeigte eine Abschwächung. Das reale BIP-Wachstum wird für 2025 auf 2,1 % geschätzt. In China lag das BIP-Wachstum dagegen stabil bei rund 5,0 %.²

Der Ölpreis hat sich in 2025 spürbar reduziert.³ Der Euro zeigte sich gegenüber dem US-Dollar in der ersten Jahreshälfte 2025 stabiler und stieg von anfänglich 1,03 \$ auf ein Niveau von 1,18 \$. Dort stabilisierte er sich im Verlauf des zweiten Halbjahres.⁴

In Deutschland stabilisierte sich die wirtschaftliche Lage nach einer Phase der Stagnation leicht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) verzeichnete in 2025 ein leichtes Wachstum von 0,2 %.⁵ Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt auf Vorjahresniveau bei rund 2,2 %.⁶

Die Arbeitslosigkeit in Deutschland ist in 2025 nochmals gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen lag im Jahr 2025 im Mittel bei 2,95 Mio. Personen und stieg damit um rd. 161.000 Personen gegenüber dem Vorjahr an. Damit erhöhte sich die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt um 0,3 %-Punkte auf insgesamt 6,3 %.⁷

2.2 Entwicklung der Branche⁸

Der deutsche Markt für Säuglingsmilchen zeigt sich – ebenso wie im Vorjahr – schwächer und verliert im Wert um -3,6 % oder -15,6 Mio. Euro und im Volumen um -6,5 %. Gegen den Trend wächst das Segment der Anfangsnahrung PRE (43,1 % Kategorieanteil) um +4,0 Mio. Euro oder +2,3 % während die Segmente Anfangsnahrung PRE HA (5,0 % Kategorieanteil, -4,7 Mio. Euro) und Anfangsstufe 1 (12,2 % Kategorieanteil, -5,7 Mio. Euro) verlieren. Die Folgestufe 2 (11,5 % Kategorieanteil, -3,5 Mio. Euro) und die Folgestufe 3 (8,2 % Kategorieanteil, -5,1 Mio. Euro) verlieren. In Bezug auf die Marktanteile im Standardsegment verlieren Aptamil (-0,1 %-Punkte auf 31,7 %), Bebivita (-1,3 %-Punkte auf 14,1 %) und Beba (-0,7 %-Punkte auf 10,4 %), während Hipp (+2,7 %-Punkte auf 18,6 %) und die Handelsmarke (+0,5 %-Punkte auf 4,6 %) wachsen. Die beiden DMK-Marken Humana (stabil bei 1,7 %) und Milasan (stabil bei 0,8 % Marktanteil) entwickeln sich leicht besser als der Trend des Gesamtmarktes.

² Vgl. IMF: World Economic Outlook, January 2026 Update, S. 10.

³ Vgl. IMF: World Economic Outlook, January 2026 Update, S. 10.

⁴ Vgl. EZB: https://www.ecb.europa.eu/stats/policy_and_exchange_rates/euro_reference_exchange_rates/html/eurofxref-graph-usd.de.html, abgerufen am 19.02.2026.

⁵ Vgl. IMF: World Economic Outlook, January 2026 Update, S. 12.

⁶ Vgl. Statistisches Bundesamt: Verbraucherpreisindex und Inflationsrate, Pressemitteilung Nr. 019.

⁷ Vgl. Bundesagentur für Arbeit: Jahresrückblick 2025, S.8.

⁸ Quelle für alle Daten des deutschen Markts: Nielsen YTD KW 52/2025.

In Italien, neben Deutschland dem zweiten großen Intercompany-Absatzland der HUMANA GmbH, ging der Markt für Milchprodukte im Volumen zurück (-6,3 %) und reduzierte sich auch im Wert zu Endverbraucherpreisen (-3,7 %).⁹

2.3 Geschäftsverlauf

Insgesamt war der Umsatz im Jahr 2025 auf Vorjahresniveau. Die Nachfrage nach unseren Milchprodukten im Export-Bereich "International Markets" sank im Wesentlichen aufgrund geringerer Umsätze in vier Ländern, teils durch Verschiebungseffekte oder Wechsel des Import-Partners. Das B2B-Geschäft lag über Vorjahr, da im Vorjahr eine zeitweise Unterbrechung der Belieferung eines Kunden vorlag. Dagegen stieg der Intercompany-Umsatz im Wesentlichen infolge höherer Verrechnungspreise auf Grund besserer Vertriebsergebnisse in den EOU in 2025.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 konnte die ambitionierten Umsatzwachstumspläne nicht erfüllen. Das lag teils an den o.g. Effekten in einzelnen Märkten, ansonsten im Wesentlichen an der längeren Anlaufphase der Einführung bestehender Produkte sowohl in neuen Märkten als auch bei Bestandskunden.

Material- und Energiepreise in der eigenen Herstellung sind leicht gesunken, die Personalkosten konnten stabil gehalten werden.

Das Jahresergebnis war leicht positiv und lag damit deutlich über Plan, im Wesentlichen bedingt durch höhere Verkaufspreise an die EOU, Einmaleffekte aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen und eine geringere Verrechnung der Brand Management Fee der DMK Baby GmbH.

2.4 Lage der Gesellschaft

2.4.1 Ertragslage

Die HUMANA GmbH hat das Geschäftsjahr 2025 mit Umsatzerlösen in Höhe von 115,2 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau (115,6 Mio. EUR) abgeschlossen. Die Umsätze sind sowohl im Intercompany-Bereich zu den in- und ausländischen Schwestergesellschaften als auch im B2B-Bereich gestiegen, was den hohen Rückgang der Umsätze um -15,8% im internationalen Partnergeschäft kompensieren konnte. Dieser Rückgang lag zum einen an hohen Umsätzen des größten Exportkunden im Vorjahr durch die Erstbelieferung nach einem Produkt-Relaunch, zum anderen an einem Umsatzrückgang in drei weiteren Ländern. Sowohl das Exportgeschäft als auch das B2B-Geschäft blieben hinter den Erwartungen zurück und konnten nicht durch den steigenden Umsatz der HUMANA-Märkte im In- und Ausland mit eigenen Gesellschaften (EOU) kompensiert werden, so dass insgesamt der prognostizierte deutliche Anstieg der Umsatzerlöse nicht erreicht werden konnte.

Die DMK Baby Strückhausen GmbH ist seit Januar 2020 voll in das Transferpreismodell der DMK Baby-Gruppe eingebunden, so dass die Vollkosten der Milchpulverproduktion plus marktüblichem Gewinnaufschlag an die HUMANA GmbH abgerechnet werden.

Die Rohertragsmarge ist auf 9,8 % im Vergleich zu 5,6 % im Vorjahr gestiegen. Die Prognose hinsichtlich einer weiteren Verbesserung der Rohertragsmarge konnte damit grundsätzlich erreicht werden, aber nicht in dem Umfang der gesetzten Umsatzwachstumsziele. Der Absatzmix hatte zudem einen positiven Margeneffekt. In 2025 wurde eine

⁹ Quelle für den italienischen Markt: Nielsen MAT Dezember 2025, Vertriebskanäle Retail, Pharma, Parapharma.

Bewertungskorrektur im Bereich der Vorräte und der Rückstellungen vorgenommen, die im Vorjahr aufgrund eines Maul- und Klauenseuche-Vorfalles (MKS) in Deutschland gebildet worden war. Es waren letztlich keinerlei Betriebe oder Lieferanten des DMK direkt betroffen, die Seuche hat sich nicht wesentlich ausgebreitet, und die Einfuhrbeschränkungen einiger Exportmärkte wurden daher nach Bestätigung der landesweiten MKS-Freiheit zeitnah wieder aufgehoben.

In 2025 erklären sich die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Werbekostenzuschüsse und Drohverluste, während es im Vorjahr Einmaleffekte aus einem Verkauf von Markenrechten und aus einer antizipativen Forderung auf Grund einer Freistellungserklärung der DMK GmbH bezüglich einer Rückstellung für einen Rechtsstreit gegeben hat.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 0,9 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf eine geringere Verrechnung von Serviceleistungen der Holdingfunktionen der DMK Baby GmbH mit 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) und eine geringere Verrechnung der Brand Management Fee der DMK Baby GmbH mit 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR) zurückzuführen.

Das negative Finanzergebnis von -0,5 Mio. EUR (Vorjahr: +0,05 Mio. EUR) ist auf den negativen Cash-Pool gegen die DMK Baby GmbH und die darauf entfallenden Zinsaufwendungen zurückzuführen, während im Vorjahr Zinserträge in Höhe von rd. 0,8 Mio. EUR aus einem Steuerrückerstattungssachverhalt einen positiven Effekt auf das Finanzergebnis hatten.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresergebnis von +0,9 Mio. EUR (Vorjahr: -0,3 Mio. EUR) ab. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich auch das operative Ergebnis ohne Berücksichtigung der Sondereffekte aus dem Vorjahr (Markenverkauf, Steuerrückerstattung inkl. Zinserträge) deutlich verbessert (+5,2 Mio. EUR), insbesondere aufgrund höherer Verkaufspreise an die EOU-Tochtergesellschaften.

Das im Vorjahr in Aussicht gestellte negative Ergebnis nach Steuern im unteren einstelligen Millionen-Bereich wurde übertroffen, was im Wesentlichen durch höhere Verkaufspreise an die EOU, Auflösungen aus sonstigen Rückstellungen und eine geringere Verrechnung der Brand Management Fee der DMK Baby GmbH begründet ist.

2.4.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist um 11,8 Mio. EUR auf 36,6 Mio. EUR (Vorjahr 48,4 Mio. EUR) gesunken. Dabei ist die Vermögenslage der Gesellschaft vor allem durch das Umlaufvermögen geprägt. Der Anstieg der Handelswaren im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio. EUR auf 11,5 Mio. EUR ist auf zeitpunktbezogene Effekte zurückzuführen. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 11,6 Mio. EUR auf 14,4 Mio. EUR ist größtenteils auf den Abschluss einer erwarteten Einigung in einem Rechtsstreit zurückzuführen. Die Leistung der Einigungszahlung an die Gegenpartei führte zum Verbrauch der Rückstellung und zur Realisierung der entsprechenden antizipativen Forderung an die Muttergesellschaft, die auf Grund einer Freistellungserklärung im Vorjahr für diesen Sachverhalt abgebildet worden war. Im Bereich der sonstigen Vermögensgegenstände zeigt sich ein Rückgang um 1,2 Mio. EUR, der im Wesentlichen auf Zahlungseingänge in 2025 aus der Forderung für Steuerrückerstattungen aus dem Vorjahr zurückzuführen ist. Die liquiden Mittel liegen stichtagsbedingt mit 0,2 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau.

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag bei rd. 7,4 Mio. EUR (Vorjahr 6,6 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus dem positiven Ergebnis des Geschäftsjahres. Die Eigenkapitalquote ist

mit 20,4 % gegenüber dem Vorjahr mit 13,5 % aufgrund des positiven Ergebnisses des Geschäftsjahres und der starken Reduktion der Bilanzsumme gestiegen.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund des oben genannten Verbrauchs der Rückstellung für einen Rechtsstreit um insgesamt 9,4 Mio. EUR vermindert (davon 8,8 Mio. EUR in Zusammenhang mit dem gerichtlichen Vergleich).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt um 0,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind stichtagsbezogen um 0,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr gesunken; im Rahmen des Cash-Poolings sind die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Mio. EUR gesunken, was summiert einer Veränderung von 2,8 Mio. EUR entspricht.

Durch die Einbindung in die DMK Gruppe ist die Vermögens- und Finanzlage nur bedingt vergleichbar mit anderen Unternehmen unserer Branche. Die Finanzierung der HUMANA GmbH wird im Rahmen der Konzernfinanzierung der DMK-Gruppe durch ein Kreditlimit in ausreichender Höhe sichergestellt. Die HUMANA GmbH ist eingebunden in das Cash Pooling der DMK-Gruppe. Die Bankkonten werden zum DMK Baby GmbH Cash Pool gecleart und Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Hauptgesellschafter auf einem Verrechnungskonto dargestellt.

2.4.3 Gesamtaussage der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Lage

Die Umsätze des Geschäftsjahres liegen auf dem Vorjahresniveau, aber die Umsatzwachstumsziele konnten nicht erreicht werden. Durch vorteilhaftere höhere Verrechnungspreise auf Grund besserer Vertriebsergebnisse in den EOU konnte die Rohertragsmarge im Schnitt merklich gesteigert werden und lag damit über dem Plan für das Geschäftsjahr 2025. Das Jahresergebnis war leicht positiv und lag damit ebenfalls über dem Planwert für 2025. Die Geschäftsführung ist mit der Geschäftsentwicklung der Gesellschaft, insbesondere vor dem Hintergrund der Verbesserung der Ertragslage, insgesamt zufrieden.

3.1 Prognosebericht

Die Nachfrage nach Baby- und Kleinkind-Nahrungsprodukten wird für 2026 international weiterhin robust erwartet. Ein hohes Niveau der Material- und Energiepreise sowie Lohnsteigerungen werden weiterhin zu Druck auf die Absatzpreise führen. Durch Nachfragewachstum und strategische Ausweitung der Marktposition wird im Geschäftsjahr 2026 ein signifikantes Umsatzwachstum im internationalen Export erwartet, ebenso Wachstum im B2B-Geschäft durch breitere Kundenbasis, während für die Belieferung der Schwestergesellschaften für den Vertrieb in Deutschland und im Europäischen Ausland nur leicht erhöhte Umsatzerlöse erwartet werden. Die Umsatzerlöse werden daher voraussichtlich insgesamt deutlich ansteigen.

Die leicht steigende Auslastung der eigenen Werke sowie die Fortsetzung effizienzsteigernder Maßnahmen werden zu einer ähnlichen Rohertragsmarge wie in 2025 beitragen. In 2026 wird aufgrund gestiegener Umsätze ein verbessertes positives Jahresergebnis im unteren einstelligen Millionen-Bereich erwartet.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen der Gesellschaft bestehen in den Möglichkeiten, am wachsenden Weltmarkt für Baby- und Kleinkindnahrungsprodukte und Nahrungsergänzungsmittel mit den Markenprodukten HUMANA und Milasan zu partizipieren, mit denen nahezu alle Bedürfnisse der modernen Ernährungsunterstützung von Babys abgedeckt werden können. Ausgewählte Märkte und Produktsegmente sind definiert, über die das profitable Wachstum dargestellt werden kann. Durch die Einbindung in wesentliche Systeme und Prozesse der DMK GmbH sowie die Unterstützung der Konzernfunktionen, sind die wesentlichen Voraussetzungen gegeben, um die angegebenen Vertriebsziele erreichen zu können.

Die wesentlichen Risiken der HUMANA GmbH sind über das Risikomanagementsystem der DMK GmbH abgedeckt. Nachfolgend sollen hier die entsprechenden Risikokategorien dem Risiko in der Höhe ihrer jeweiligen Ausprägung (potenzielle Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit) absteigend aufgezeigt werden:

Im bereits in den Vorjahren dargestellten Verfahren um den verstorbenen Geschäftsführer eines früheren Kunden befand sich im Vorjahr der gerichtliche Prozess im Hauptverfahren. Es konnte allerdings im September 2025 eine außergerichtliche Einigung erzielt werden. Die Rückstellung für den Streitwert wurde durch die Zahlung verbraucht. Es verbleibt eine Pauschale für Gerichtskosten als Rückstellung.

Risiken bestehen für die HUMANA GmbH durch die weiterhin unsichere Weltwirtschaftslage durch den Krieg in der Ukraine, aber auch durch den Krisenherd im Nahen Osten auch für 2026 ff. Dies betrifft insbesondere Lieferketten sowie Marktpreisschwankungen von Material und Energie. Eine Quantifizierung dieser Risiken ist aktuell nur bedingt möglich.

Allgemeine Absatzrisiken bestehen zudem bei Kundenverlusten und in der Folge entgangenen Margen.

Währungs-, Zins- und Forderungsausfallrisiken werden weitestgehend im Rahmen von Shared Services von der DMK GmbH abgedeckt. Insbesondere im Bereich des Forderungsausfallrisikos besteht durch die schwerpunktmäßige Exporttätigkeit in Drittländer ein größeres Risiko, welches durch Warenkreditversicherungen zwar in großen Teilen, aber nicht vollständig abgedeckt wird. Die HUMANA GmbH ist im Rahmen des DMK Versicherungskontors an Warenkreditversicherungsleistungen angeschlossen. Im Jahr 2025 gab es bei diesem Kundenkreis keinen wesentlichen Forderungsausfall.

Die aus Vorsichtsgründen in 2021 gebildete Einzelwertberichtigung für eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen gegen einen Kunden wurde beibehalten. Weiterhin wurde für einen vom Krieg in der Ukraine betroffenen Distributor eine Einzelwertberichtigung aus 2022 beibehalten. Des Weiteren wurde aus Vorsichtsgründen eine pauschalierte Einzelwertberichtigung aus 2020 aufgrund weiterhin überfälliger offener Posten um rund 0,3 Mio. EUR erhöht.

Im Geschäftsumfeld ist die HUMANA GmbH wesentlich abhängig von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. Handelsrisiken durch die hohen Umsatzanteile in Drittländern. Durch regelmäßige Auswertungen von unterschiedlichen Wirtschaftsdaten versucht die Gesellschaft, diesem Risiko entgegenzuwirken.

Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages werden sowohl das IT-Risiko als auch das Thema Datenschutz über die DMK-Gruppe abgedeckt. Regelmäßig durchgeführte Mitarbeiterbefragungen zur Vermeidung des Verlustes von wesentlichen Mitarbeitern sowie die Einführung von einheitlichen Personalführungsinstrumenten unterstützen die zielgerichtete Mitarbeiterbindung.

Zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung besteht ein internes Kontrollsystem (IKS). Dieses umfasst überwachende, sichernde und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen sowie in anderen operativen Funktionen. Zu den Maßnahmen zählen u.a. Funktionstrennungen, manuelle und IT-gestützte Genehmigungsprozesse (z.B. 4-Augen-Prinzip), Zugriffsbeschränkungen, Berechtigungskonzepte sowie IT-Kontrollen und systemgestützte Verfahren zur Verarbeitung von Daten. Meldeverfahren, Verfahrensanweisungen etc. unterstützen die Rechnungslegung und Berichterstattung.

Der überwiegende Teil des Umsatzes der HUMANA wird in Euro fakturiert. In insgesamt nur geringem Umfang erfolgen zudem Geschäfte in polnischem Zloty, die entsprechenden Währungsrisiken unterliegen. Im DMK "Corporate Center - Treasury" wird versucht, diese Risiken durch den Einsatz von derivativen Sicherungsinstrumenten zu reduzieren. Spekulationen werden nicht verfolgt. Diese derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Bilanzstichtag beurteilt. Soweit die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB erfüllt sind und eine bilanzielle Zuordnung (Designation) von Sicherungsinstrumenten vorgenommen und dokumentiert wurde, sind die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt mittels der Einfrierungsmethode. Soweit diese Kriterien nicht erfüllt sind, erfolgt der Ansatz zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten des Derivats (soweit vorhanden) und Marktwert zum Bilanzstichtag. Das heißt: Nicht in Bewertungseinheiten einbezogene derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten werden durch den Ansatz von Drohverlustrückstellungen abgebildet oder abgeschrieben, während derartige Geschäfte mit positiven Marktwerten grundsätzlich keinen Ansatz in der Bilanz finden. Weitere Angaben bezüglich der Wechselkursrisiken sind im Anhang der Gesellschaft enthalten.

3.3 Gesamtaussage zur Darstellung der Risiko- und Chancenlage

Aus derzeitiger Sicht und vor dem Hintergrund der vorstehenden Ausführungen ist nach Einschätzung der Geschäftsführung weder aus einzelnen Risiken noch aus der Gesamtheit aller zurzeit bekannten Risiken unter Substanz- und Liquiditätsaspekten eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft erkennbar.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025**

HUMANA GmbH, Bremen

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.483,00	2.250,00
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	184.990,70	184.990,70
	187.473,70	187.240,70
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Handelswaren	11.490.981,08	10.117.051,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.223.713,89	10.172.999,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.404.875,11	25.956.330,75
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.025,10	1.230.351,81
	24.633.614,10	37.359.681,98
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	240.637,78	733.168,49
	36.365.232,96	48.209.902,15
	36.552.706,66	48.397.142,85

Passiva

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	22.273.184,41	22.273.184,41
III. Gewinnrücklagen	379,60	379,60
IV. Verlustvortrag	-25.723.307,21	-25.441.303,39
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	897.425,87	-282.003,82
	7.447.682,67	6.550.256,80
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	359.183,00	403.548,00
2. Steuerrückstellungen	51.500,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	978.640,00	10.432.606,00
	1.389.323,00	10.836.154,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	214.093,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.129.384,89	3.374.885,40
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.698.078,88	14.242.046,18
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.727.115,00	13.021.441,63
5. Sonstige Verbindlichkeiten	131.710,46	11.206,04
(davon aus Steuern € 11.693,56; Vorjahr € 9.864,42)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 224,23; Vorjahr € 0,00)		
	27.686.289,23	30.863.673,23
D. Rechnungsabgrenzungsposten	29.411,76	147.058,82
	36.552.706,66	48.397.142,85

HUMANA GmbH, Bremen

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025**

	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	115.182.617,38	115.631.768,20
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung € 25.932,64; Vorjahr € 39.041,36)	835.027,34	3.589.739,49
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	103.871.307,68	109.092.228,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.049,81	69.487,80
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	685.311,73	715.492,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 14.354,63; Vorjahr € 16.371,45)	139.387,60	163.674,75
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.081,96	4.508,54
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung € 17.666,29; Vorjahr € 3.388,95)	9.801.032,00	10.738.719,33
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.411,85	817.233,79
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	486.682,55
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 524.772,50; Vorjahr € 762.999,03)	535.520,07	771.393,91
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	84.939,85	-1.750.986,19
11. Ergebnis nach Steuern	897.425,87	-252.459,70
12. Sonstige Steuern	0,00	29.544,12
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	897.425,87	-282.003,82

HUMANA GmbH

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

A. Allgemeine Angaben

Firmenname laut Registergericht:	HUMANA GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Bremen
Registergericht:	Bremen
Registernummer:	HR B 40483 HB

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB auf.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften für alle Kaufleute (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften und bestimmte Personenhandelsgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) sowie den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (§ 42 GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Angaben zu Restlaufzeiten der Forderungen und Verbindlichkeiten und die Mitzugehörigkeitsvermerke sind aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt. Zahlenangaben erfolgen in EUR Mio. und TEUR.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben wir beibehalten.

1. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Erreicht der beizulegende Wert nicht mehr den Buchwert, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Bei der Festlegung der Nutzungszeiträume der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt. Diese stellen sich wie folgt dar:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–15
Technische Anlagen und Maschinen	3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5

2. Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 HGB bilanziert worden.
3. Die Bewertung der Handelswaren erfolgte mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Wiederbeschaffungswerten. In der Verwendung geminderte Bestände wurden entsprechend abgewertet. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung und das strenge Niederstwertprinzip wurden bei den Vorräten beachtet.
4. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennwert bewertet. Für risikobehaftete Einzelforderungen wurden Wertberichtigungen gebildet. Für das allgemeine Ausfallrisiko besteht eine Pauschalwertberichtigung.
5. Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.
6. Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert, ermittelt durch die Barwertmethode, am Bilanzstichtag bewertet. Soweit die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB erfüllt sind und eine bilanzielle Zuordnung (Designation) von Sicherungsinstrumenten vorgenommen und dokumentiert wurde, sind die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt mittels der Einfrierungsmethode. Soweit diese Kriterien nicht erfüllt sind, erfolgt der Ansatz zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten des Derivats (soweit vorhanden) und Marktwert zum Bilanzstichtag. Das heißt: Nicht in Bewertungseinheiten einbezogene derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten werden durch den Ansatz von Drohverlustrückstellungen abgebildet oder abgeschrieben, während derartige Geschäfte mit positiven Marktwerten grundsätzlich keinen Ansatz in der Bilanz finden.
7. Der Ansatz des gezeichneten Kapitals erfolgte zum Nennwert.
8. Bei der Ermittlung der Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen wurde die Projected-Unit-Credit-Methode angewendet. Sofern keine Festbetragszusagen vorlagen, erfolgte die Berechnung unter Berücksichtigung eines prognostizierten Gehaltstrends von 2,8 %, einem Rententrend von 2,2 %, einem Rechnungszins von 2,21 % und ohne Berücksichtigung von Fluktuation. Ferner wurden die Sterbetafeln von Dr. Heubeck auf Basis der Richttafel 2018 G bei der Ermittlung berücksichtigt.

Für die Pensionsrückstellungen wurde gemäß der Vereinfachungsregelung nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ein Zinssatz von 2,06 % (im Vorjahr 1,90 %) angesetzt. Dieser ergibt sich aus der Abzinsungstabelle der Deutschen Bundesbank bei einer Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Durch die Änderung von § 253 HGB zur Abzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen sind die Rückstellungen für die Pensionsverpflichtungen mit dem

durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn statt bisher sieben Geschäftsjahre ab-zuzinsen. Der Unterschiedsbetrag beträgt zum Stichtag TEUR -6. Negative Unterschieds-beträge sind nicht für die Ausschüttung gesperrt.

9. Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen entsprechen den Erfüllungsbeträgen und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Latente Steuern werden unter Verwendung des Steuersatzes berechnet, der nach gegenwärtiger Rechtslage zum voraussichtlichen Ausgleichszeitpunkt der temporären Differenzen maßgebend sein wird. Dieser beträgt per Stichtag 31,885 % (15,825 % für die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag sowie 16,06 % für die Gewerbesteuer). Ein Ansatz aktiver latenter Steuern unterbleibt gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB.

10. Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, erfolgt zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Posten der Bilanz

1. Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der als Anlage zum Anhang beigelegt ist. Dort sind die Posten des Anlagevermögens gesondert ausgewiesen.

2. Angaben zu den wesentlichen direkten und indirekten Beteiligungen der HUMANA GmbH am Bilanzstichtag:

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Humana MENA FZCO, Dubai*	100 (direkt)	136	64
Humana Group KAZAKHSTAN LTD., Almaty, Kasachstan*	26 (indirekt)	140	-12

* Vorjahreszahlen,
umgerechnet in TEUR

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 14.405 (im Vorjahr TEUR 17.156) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 0 (im Vorjahr TEUR 8.800) sonstige Forderungen.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken (Cash-Flow-Hedges) wurden für geplante Absatzgeschäfte in Fremdwährung (PLN) in Höhe von 820 TEUR und kurzfristige Fremdwährungsforderungen (PLN) in Höhe von 298 TEUR Bewertungseinheiten mit fristen- und betragsgleichen Devisentermingeschäften gebildet (Portfolio Hedge). Es wird der vollständige Ausgleich der Zahlungsströme erwartet und mittels Critical Terms Match nachgewiesen. Die als Grundgeschäfte in die Bewertungseinheiten einbezogenen geplanten Absatzgeschäfte ggü. einem verbundenen Unternehmen in PLN liegen mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit vor und betreffen die 12 Monate nach dem Abschlussstichtag. Das Fremdwährungsrisiko ist in Höhe des unten genannten Nominalvolumens abgesichert. Zum Stichtag 31. Dezember 2025 sind alle Devisentermingeschäfte in Bewertungseinheiten einbezogen, es erfolgt kein bilanzieller Ansatz.

Art	Währung	Nominalvolumen	Nominalvolumen	beizulegender Zeitwert
		Betrag in Tausend	in TEUR	in TEUR
Devisentermin	PLN	4.874	1.118	-48,6

4. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, sodass sich insgesamt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz ergibt. Zum 31. Dezember 2025 besteht ein Verlustvortrag für die Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 58.062 und für die Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 60.102. Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren neben den gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Verlustvorträgen aus temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen sowie der sonstigen Rückstellungen (Drohverluste).

5. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen folgende Beträge:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Drohverluste	440	732
Lizenzkosten	274	55
Personalarückstellungen	154	48
Rechtsstreitigkeiten	56	8.805
Prüfungskosten	15	15
Boni, Werbekostenzuschüsse	0	764
Sonstige Rückstellungen	40	14
Gesamt:	979	10.433

Die Personalrückstellungen beinhalten eine Rückstellung in Höhe von TEUR 4 (im Vorjahr TEUR 20) für den Umzug der Verwaltung nach Bremen.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

6. Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
7. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich analog zum Vorjahr in vollem Umfang um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich analog zum Vorjahr in vollem Umfang um sonstige Verbindlichkeiten, die Verrechnungssalden aus dem konzern-internen Liquiditätsausgleich betreffen. Für die Verbindlichkeiten bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

II. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	2025 EUR Mio.	2024 EUR Mio.
Diätetika/Babynahrung	108,9	112,7
Sonstiges	6,3	2,9
Summe:	115,2	115,6

Unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2025 EUR Mio.	2024 EUR Mio.
Inland	26,9	24,3
EU	63,7	62,2
Drittland	24,6	29,1
Summe:	115,2	115,6

2. Erträge und Aufwendungen

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende periodenfremde und außergewöhnliche Ergebnisbeiträge enthalten:

Folgende Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung und/oder Bedeutung sind für das Geschäftsjahr zu berichten:

		Betroffener GuV-Posten	2025	2024
Außergewöhnliche Erträge			In TEUR	in TEUR
	- Gewinne aus Kursdifferenzen	Sonstige betriebliche Erträge	26	39
	- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1.751
	- Verkauf Marke	Sonstige betriebliche Erträge	0	1.600
	- Zinserträge für Steuern aus Vorjahren	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	814
	- Erträge aus antizipativer Forderung (Freistellungserklärung)	Sonstige betriebliche Erträge	0	800
Summe			26	5.004

Im Geschäftsjahr sind folgende Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung und/oder Bedeutung zu berichten:

		Betroffener GuV-Posten	2025	2024
Außergewöhnliche Aufwendungen			In TEUR	in TEUR
	- Zuführung Wertberichtigung auf Forderungen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	314	0
	- Zuführung sonstige Rückstellung für Prozessrisiken	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	800
Summe			314	800

Die Gewinn- und Verlustrechnung beinhaltet folgende periodenfremde Erträge und Aufwendungen:

Periodenfremdes Ergebnis		Betroffener GuV-Posten	2025 TEUR	2024 TEUR
Periodenfremde Erträge				
-	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	Sonstige betriebliche Erträge	612	493
-	Sonstige periodenfremde Erträge	Sonstige betriebliche Erträge	26	41
-	Auflösung Pauschalwertberichtigung	Sonstige betriebliche Erträge	2	0
-	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahre	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1.751
-	Zinserträge für Steuern aus Vorjahren	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	814
-	Erträge Zuschreibung Anlagevermögen aus BP	Sonstige betriebliche Erträge	0	487
Summe			640	3.586
Periodenfremde Aufwendungen				
-	Zuführung Wertberichtigung auf Forderungen	Sonstige betriebliche Aufwendungen	314	0
-	Quellensteuer-Nachzahlungen	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	0
-	Abschreibungen auf Finanzanlagen	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	487
-	Umsatzsteuer-Nachzahlungen (BP 2017-2019)	Sonstige Steuern	0	30
Summe			332	517
Gesamt Periodenfremde Erträge und Aufwendungen			308	3.069

3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 6 (im Vorjahr TEUR 4), davon TEUR 6 (im Vorjahr TEUR 4) aus der Änderung des Abzinsungssatzes, enthalten.

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 8 (im Vorjahr TEUR 8) enthalten.

5. Globale Mindestbesteuerung (GloBE Rules)

Die DMK-Gruppe fällt in den Anwendungsbereich der sogenannten GloBE Rules (globale Mindestbesteuerung). Die Gesetzgebung zur globalen Mindestbesteuerung kam in Deutschland, dem Land, in dem die oberste Muttergesellschaft des Konzerns für Zwecke der globalen Mindestbesteuerung, die Deutsches Milchkontor eG, gegründet wurde, erstmals in 2024 zur Anwendung.

Aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes und ausländischen Mindeststeuergesetzen ergibt sich für die HUMANA GmbH als Teil der DMK-Gruppe im Jahr 2025 kein wesentlicher Steueraufwand.

D. Sonstige Angaben

I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

a) fällig in 2026	TEUR 13
b) fällig 2027 bis 2030	TEUR 17

Mit Datum vom 28. April 2022 und 21. Dezember 2022 hatte die HUMANA GmbH zwei Vereinbarungen mit der DMK Baby GmbH, Bremen, über Forderungsverzichte mit Besserungsschein in Höhe von TEUR 4.500 und in Höhe von TEUR 10.000 getroffen. Die Ansprüche der DMK Baby GmbH leben nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen wieder auf:

- 1.) Wenn und soweit die HUMANA GmbH zukünftig einen Jahresüberschuss unter Berücksichtigung etwaiger Verlustvorträge von mindestens TEUR 4.500 bzw. TEUR 10.000 erzielt. Der Jahresüberschuss ist dabei ohne Bedienung der wiederauflebenden Teilforderung, ohne die Einstellung von Überschüssen in die Gewinnrücklagen sowie ohne Gewinnausschüttungen (einschließlich Zahlungen aus einem etwaigen Gewinnabführungsvertrag) zu ermitteln.
- 2.) Wenn und soweit im Falle einer Liquidation die HUMANA GmbH nach Tilgung aller ihrer sonstigen Verbindlichkeiten einen Liquidationsüberschuss erwirtschaftet.

Die Verpflichtungen waren zum Bilanzstichtag nicht zu bilanzieren, da aus den Besserungsscheinen zum 31. Dezember 2025 noch keine Ansprüche der DMK Baby GmbH ableitbar waren. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Umstände, die zu einem Wiederaufleben der Verbindlichkeiten führen könnten, derzeit nicht eintreten werden.

Zum Bilanzstichtag sind insgesamt Forderungsverzichte mit Besserungsscheinen von TEUR 14.500 (Vorjahr TEUR 14.500) vereinbart.

II. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer:

Tim Meyerhoff, COO der DMK Baby GmbH, Schmitten, sowie
Alexander Löwen, Geschäftsführer Bereich International Markets, Madrid/Spanien (ab dem 01.06.2025)

Auf die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 9 Buchst. a und b HGB wird unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

III. Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die der Angabepflicht des § 285 Nr. 21 HGB unterliegen würden, lagen im Geschäftsjahr 2025 nicht vor.

IV. Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die durchschnittliche Anzahl der in 2025 beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Vollzeitangestellte	9
Teilzeitangestellte	2

V. Konsolidierungskreis / Konzernverhältnisse

Die Deutsches Milchkontor eG, Zeven, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, und die DMK Deutsches Milchkontor GmbH, Zeven, stellt den Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Die Konzernabschlüsse werden jeweils im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht. Die HUMANA GmbH wird als Tochterunternehmen in den jeweiligen Konzernabschluss einbezogen und ist hierdurch gemäß § 291 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts befreit.

VI. Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar betrug in 2025 TEUR 59 und entfiel mit TEUR 25 auf Abschlussprüfungsleistungen und mit TEUR 34 auf Steuerberatungsleistungen.

VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen und mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen.

VIII. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Bremen, den 27. Februar 2026

Tim Meyerhoff

Tim Meyerhoff

Alexander Löwen

Alexander Löwen

HUMANA GmbH, Bremen

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	1.1.2025	Zugänge	31.12.2025
	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.807.400,00	0,00	1.807.400,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	24.000,00	0,00	24.000,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.083,18	1.314,96	5.398,14
	28.083,18	1.314,96	29.398,14
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	671.673,25	0,00	671.673,25
	2.507.156,43	1.314,96	2.508.471,39

Abschreibungen			Restbuchwerte	
1.1.2025	Zugänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
€	€	€	€	€
1.807.400,00	0,00	1.807.400,00	0,00	0,00
24.000,00	0,00	24.000,00	0,00	0,00
1.833,18	1.081,96	2.915,14	2.483,00	2.250,00
25.833,18	1.081,96	26.915,14	2.483,00	2.250,00
486.682,55	0,00	486.682,55	184.990,70	184.990,70
2.319.915,73	1.081,96	2.320.997,69	187.473,70	187.240,70